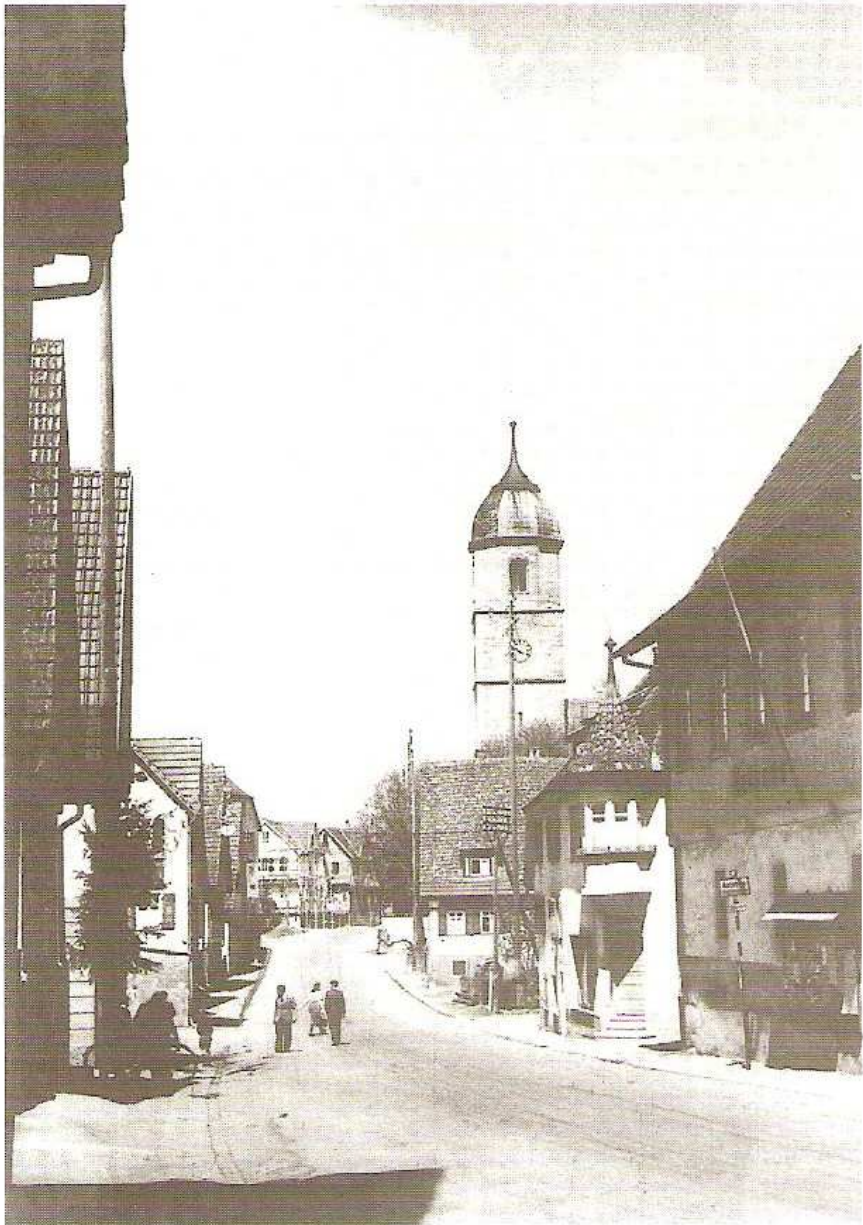




# 50 Jahre Landjugend

1949-1999

<b>Grußworte</b> .....	3
<b>Landwirtschaftliche Struktur in Sielmingen</b> .....	10
<b>Chroniken</b>	
1949-1959 .....	11
1960-1969 .....	17
1970-1979 .....	21
1980-1989 .....	25
1990-1999 .....	30
<b>Vorstände</b> .....	36



## Grußwort des Oberbürgermeisters

### 50 Jahre Landjugend Sielmingen

Die Landjugend Sielmingen begeht 1999 das 50jährige Bestehen. Ich möchte der Landjugend zu diesem schönen Jubiläum die besten Glückwünsche im Namen der Stadt, sowie auch persönlich, überbringen.



Seit der Gründung am 16. Oktober 1949 hat sich die Landjugend der Pflege des Brauchtums und die Erhaltung der Tradition zur Aufgabe gemacht. Eine Aufgabe, die anhand der zahlreichen bestehenden Angebote – gerade für Jugendliche – sicher nicht einfach ist. Erfolgt hier doch kein „multimedialer Kick“ und es handelt sich bei der Landjugend auch nicht um eine Fun-Sportart, die „Erlebnis pur“ verspricht. Das Bestehen der Landjugend gegen diese Trends zeigt, dass die Jugend an Brauchtum und Tradition und an Werten hieraus interessiert ist und diese auch weiterführen will. Es ist sehr erfreulich, dass sich auch junge Menschen zusammenfinden, um alte Bräuche und Gepflogenheiten zu erhalten.

Alljährlich sorgt die Landjugend Sielmingen mit ihrem Dorfabend und den hierbei aufgeführten Darbietungen für gute Unterhaltung und beschert den Besuchern ein paar schöne und kurzweilige Stunden.

Mein herzlicher Dank geht an die Mitglieder und die Vorstandschaft für die geleistete Arbeit. Für die Zukunft hoffe ich, dass die Landjugend auch weiterhin ein fester Bestandteil im Kultur- und Vereinsleben der Stadt Filderstadt darstellt.

Ich wünsche der Landjugend Sielmingen, dass sich immer genügend engagierte Menschen finden, die Vereinsarbeit auch im neuen Jahrtausend weiterführen.

Dr. Peter Bümlein

## Grüßwort Walter Vohl Kreisbauernverband

Im Namen des Kreisbauernverbandes Esslingen gratuliere ich der Landjugendgruppe Sielmingen zum 50jährigen Jubiläum.

50 Jahre Landjugend heißt 50 Jahre jung geblieben. In dieser Zeit hat die Landjugendgruppe Sielmingen einen festen Platz im kulturellen Leben des Ortes und darüber

hinaus eingenommen. Ein vielseitiges Programm, die Pflege des Brauchtums, Geselligkeit und Verbundenheit mit der Landwirtschaft sind verbindende Elemente, die über 5 Jahrzehnte die Gruppe zusammengehalten haben und auch sicher in Zukunft noch halten werden.

War es in den ersten Jahren noch eine rein bäuerliche Jugendgruppe, so hat sich dies im Laufe der Jahre grundlegend gewandelt. Heute ist die Landjugend offen für alle Berufsgruppen. Und diese Vielfalt ist ein wichtiges und belebendes Element. Dieser Wandel in der Mitgliederzusammensetzung hilft dem bäuerlichen Nachwuchs in der heute für die Landwirtschaft so schwierigen Zeit, die eigenen Probleme durch Gespräche mit anderen Berufsgruppen zu relativieren.

Die Landjugendgruppe Sielmingen war auch eine der ersten im Land, die eine Kindergruppe gegründet und betreut hat. Damit hat sie schon sehr früh den potentiellen Nachwuchs für die Landjugendarbeit gewinnen können. Dieses Jubiläum ist aber auch ein Anlaß, all denen einen besonderen Dank auszusprechen, die Verantwortung für die Gruppe getragen haben und noch tragen. Dies ist Ehrenamt im wörtlichen Sinn und keinesfalls selbstverständlich.

Der Kreisbauernverband dankt der Landjugend Sielmingen für die jahrzehntelange Unterstützung bei zahlreichen Veranstaltungen. Sowohl bei der Programmgestaltung bei Kreisbauertagen als auch bei Bewirtung und Dekoration in der Sielminger Festhalle – auf die Landjugend Sielmingen war und ist immer Verlaß.

Ich wünsche der Landjugendgruppe Sielmingen auch weiterhin engagierte, offene, leistungsbereite und fröhliche junge Menschen, die in der Lage sind, ihre eigene Zukunft mitzugestalten.



## Grußwort des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Sielminger Vereine

Mit 50 Jahren so aktiv und voller Tatendrang wie die Landjugend Sielmingen – das ist ein eindrucksvoller Beweis, daß in dieser Vereinigung Frauen und Männer tätig sind, die stolz auf ihr ehrenamtliches Engagement sein können.



Die Vereine der Arbeitsgemeinschaft gratulieren unserer Landjugend zum 50jährigen Bestehen ganz herzlich und verbinden damit auch ein Dankeschön für die gute und problemfreie Zusammenarbeit.

Es ist immer wieder überraschend, welcher Ideengeist in der Sielminger Landjugend vorhanden ist.

Dies hat sich in den vergangenen Jahren ständig gesteigert und so ist die einstige Idee, für die „Land-Jugend“ da zu sein, längst nicht mehr mit den heutigen Aktivitäten vergleichbar.

Besonders erfreulich ist die erfolgreiche Arbeit mit der Jugendgruppe, hier wird sehr wertvoller ehrenamtlicher Dienst geleistet.

So wünsche ich weiterhin stetige Aufwärts- und Fortentwicklung, allen Tätigen eine glückliche Hand und allen, die sich vom Angebot der Landjugend Sielmingen angesprochen fühlen, viel Freude und Spaß.

Glück auf!

Paul Schurr  
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft  
Sielminger Vereine

## Grußwort der Landjugend Württemberg-Baden

Zum 50. „Geburtstag“ der Landjugend Sielmingen gratulieren wir Euch im Namen der Landjugend Württemberg-Baden recht herzlich.

Ein halbes Jahrhundert Landjugendarbeit ist eine Zeit, liebe Sielminger, auf die Ihr stolz zurückblicken dürft.

50 Jahre, das ist für einen Jugendverband eine ungeheuer lange Zeit. Wenn man den durchschnittlichen Verbleib eines Landjugendmitgliedes in der Landjugend bei drei Jahren ansiedelt, dann ist momentan die erste Generation in der Verantwortung. Daß es Euch in dieser langen Zeit stets gelungen ist, Eure Landjugend den Zeichen der Zeit anzupassen und aktuelle Strömungen aufzugreifen, daß Ihr aber auch traditionelle Elemente wie das Volkstanzen nicht aus Eurer Arbeit verloren habt, dafür möchten wir Euch unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen.

Bekannt seid Ihr, liebe Sielminger, über die Grenzen Eures Einzugsgebietes hinaus ja für Eure langjährige und nicht ganz erfolglose Teilnahme an unseren Skimeisterschaften. Im Landesverband seid Ihr für Eure Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft bekannt. So durften wir schon mehrere Male in den vergangenen Jahren Euren Gruppenraum für Arbeitskreise und Gruppenleiterschulungen nutzen.

Wirft man einen Blick zurück in die Geschichte der Landjugend Württemberg-Baden, so stellt man erfreut fest, daß Ihr Euch bei der Gründung Eurer Landjugendgruppe in guter Gesellschaft befandet. Ungefähr in 30 Orten unseres Verbandsgebietes entschlossen sich 1949 junge Menschen, eine Landjugendgruppe zu gründen und sich dem Landesverband anzuschließen. Damit trugt Ihr, liebe Sielminger, Euren Teil dazu bei, daß unser Verband schon 1949 aus weit über 200 Landjugendgruppen bestand. Eine Zahl, die für die heute Aktiven kaum mehr vorstellbar ist.

Wer gut „schafft“, der soll auch ruhig schön „festen“. Darum, liebe Landjugend Sielmingen, wünschen wir Euch viel Freude und

viel Spaß bei Euren Jubiläumsfeierlichkeiten. Sammelt neue Kraft und Motivation, damit die kommenden 10 Jahre genauso erfolgreich werden wie die vergangenen. Dann ist uns um die Landjugendarbeit in Sielmingen nicht bange. Mutig voran!



Susanne Ott  
Vorsitzende



Volker Baumann  
Vorsitzender



## Grußwort Landjugend Sielmingen

Als Vorsitzende nehmen wir das Jubiläumsjahr zum Anlaß, allen Mitgliedern ganz herzlich für ihre Mitarbeit, ihren Einsatz und Treue zur Landjugend Sielmingen zu danken. Durch sie wurde die Arbeit der Landjugend gestärkt und geprägt.

Bedanken möchten wir uns auch bei all denen, die an dieser Festschrift mitgearbeitet haben, Es mußte viel Zeit und Mühe aufgewendet werden, um dieses halbe Jahrhundert durch alte Schriften und Fotos aufzuhellen.

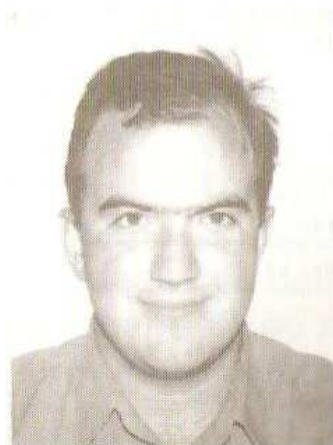
Die Landjugend Sielmingen ist heute nicht nur ein fester Bestandteil der Sielminger Vereine und Organisationen geworden, sondern auch in den umliegenden Gemeinden ein gern gesehener Verein. Nicht zuletzt deshalb, weil wir durch Volkstanzauftritte bei verschiedensten Anlässen immer wieder zu gefallen wissen. Doch unsere Arbeit besteht nicht nur aus Volkstanz. Die Landjugend ist vielseitig aktiv: Sei es gesellschaftspolitisch oder fachlich bei Seminaren, Vorträgen und Besichtigungen, sei es musisch-kreativ bei Dorfabenden und Gruppenabenden oder Volkstanzauftritten.

Die Landjugend bietet durch ihre Mischung an aktiver Freizeitgestaltung für jeden etwas – auch die Geselligkeit kommt niemals zu kurz.

Mit dieser Programmgestaltung hoffen wir, daß die Landjugend auch in Zukunft Jugendliche für sich und ihre Arbeit begeistern kann. Wir freuen uns über jeden, der den Weg zu uns findet und laden herzlich ein.



Martina Hörz  
Vorsitzende



Matthias Weinmann  
Vorsitzender





# Landjugend Sielmingen



## Landwirtschaftliche Struktur in Sielmingen in den 50er Jahren

Das Gründungsjahr 1949 der Landjugend Sielmingen war noch geprägt von den Nachwehen des Krieges. Es gab keine Lebensmittelkarten, die Deutsche Mark löste die Reichsmark ab. Es ging aufwärts. Das Leben normalisierte sich wieder und die Kriegsangst wurde geringer. Das während dem Krieg vollständig erloschene Vereinsleben blühte auf und die Landjugend Sielmingen wurde gegründet.

Ein sehr großer Erfolg war das Kreislandjugendfest 1950 in Sielmingen, wo sogar außer der örtlichen Prominenz der damalige Landwirtschaftsminister Heinrich Stooß und Landrat Geist anwesend waren.

In der Gründungszeit gab es noch 351 landwirtschaftliche Betriebe, davon 118 Vollerwerbsbetriebe. Heute gibt es noch 12 Vollerwerbsbetriebe mit rückläufiger Tendenz. Die Felder wurden damals mit 10 Schleppern, 159 Pferden und Kuhgespannen bestellt. Heute werden ausschließlich Schlepper verwendet.

Die 1933 gegründete Milchverwertungsgenossenschaft wurde 1974 aufgelöst und das Milchhaus geschlossen. Damit ging im Ort ein großes Stück Dorfromantik verloren, denn dort traf sich vorwiegend die jüngere Generation zweimal am Tag zur Milch-anlieferung. Dabei wurden dann auch die Neuigkeiten ausgetauscht.

Höhepunkt war auch die Mitwirkung der Landjugend mit Liedern und Volkstänzen bei der Wahlveranstaltung in der Gemeindehalle mit Bundeslandwirtschaftsminister Heinrich Lübke, dem späteren Bundespräsidenten.

Peter Mack



Landjugendliche beim Erntedankfest in Sielmingen 1949



Bändertanz



Übergabe der Erntekrone

## Zehntausend feierten in Sielmingen Der schönste Festzug des Jahres – Landjugend als Wahrer der Tradition

Wie bei einem Sternmarsch strömten am letzten Sonntag fast zehntausend Besucher von den Fildern, dem Schurwald und aus Stuttgarts Bezirken nach Sielmingen zu dem großen Erntedankfest. Vornehmlich die Landjugend – in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sielmingen – hatte es sich angelegen sein lassen, dies schönste Fest des bäuerlichen Jahres für alle Teilnehmer zu einem Erlebnis werden zu lassen. Auch Landwirtschaftsminister Stooß weilte trotz der großen Weinbautagung in Fellbach einige Zeit in Sielmingen und gab seiner Bewunderung für das Fest beredten Ausdruck.

Als Auftakt zeigte der Stuttgarter Spielkreis am Samstag bei einem Dorfabend unter Leitung von Kurt Wagner außer verschiedenen Volkstänzen das Spiel „Der heimliche Bauer“.

Am Sonntag entbot der Sielminger Musikverein den Morgenruß, und um halb zehn Uhr vereinigte sich die Gemeinde in der Kirche, deren Altar mit Früchten wunderbar geschmückt war, zu einem gehaltvollen, von Pfarrer Kemmler gehaltenen Festgottesdienst. Allmählich setzte der Besucherstrom aus der Umgegend ein. Die Hauptstraße in Sielmingen war schwarz gesäumt von Menschen, als der Festzug nach 13.00 Uhr, eröffnet von einem Schimmelreiter mit der Erntekrone, durch die festlich geschmückten Straßen von Sielmingen zog. Unmöglich, aus all den geschmückten Fahrzeugen die schönste Gruppe zu nennen. Da sah man Schmiede und Wengerter, die Sieben Schwaben, den originellen Büttel, den profitlich sein Geld zählenden Krautbauern und das Finanzamt. Auf dem Festplatz begrüßte Bürgermeister Schurr die Gäste, an erster Stelle Landwirtschaftsminister Heinrich Stooß, ferner Prof. Dr. Sommer von Hohenheim, Landrat Geist, Landwirtschaftsrat Dr. Graf, den Vorsitzenden des Kreisbauernverbandes, Bauer Eberhardt aus Deizisau, den Landjugendreferenten des Bauernverbandes, Hawelka, sowie seine Bürgermeisterkollegen aus dem Kreis Esslingen. Er dankte vor allem den Landjugendgruppen der Filder, den Bauernvereinen Bonlanden, Harthausen und Plattenhardt für ihre Mitwirkung. Er wies besonders auf die Landjugend hin, die sich soviel Mühe um

die Gestaltung des diesjährigen Erntedankfestes gegeben habe. Landwirtschaftsminister Stooß wies unter anderem darauf hin, daß das Erntedankfest nicht nur den Bauern, sondern alle angehe. Viele dächten zwar, daß wir auf die einheimische Erzeugung wegen den Importmöglichkeiten nicht mehr angewiesen seien. Doch ermögliche eine gute Ernte eine nicht unwesentliche Ersparnis an Devisen. Er freue sich besonders, daß dieses Fest Stadt und Land vereine, danke aber auch dem Bauern für seine fleißige Arbeit zum Wohle des deutschen Volkes. Der Festzug sei einer der schönsten gewesen, die er in den letzten Wochen gesehen habe. Landrat Geist sprach der Gemeinde Sielmingen und der Landjugend von Sielmingen den Dank der Kreisverwaltung und des Kreistages aus. Er knüpfte an die Worte von Minister Stooß an und gab seiner Befriedigung Ausdruck, daß auch die Gemeinden außerhalb des Kreises Esslingen – also des Kreises Böblingen und der Stadt Stuttgart – an diesem Fest teilnahmen. Vorher war die Erntekrone Bauer Eberhardt, als dem Vorsitzenden des Kreisbauernverbandes Esslingen, übergeben worden, der sie dem Sielminger Bürgermeister Schurr zur Aufbewahrung weiterreichte. Tänze der Sielminger Jugend, der Möhringer, der Kemnater, Plieninger, Bernhausener, Köngener, Sulzgrieser und Echterdinger Landjugend ließen die Feierstunde ausklingen, nachdem Petrus nach einigen leichten gewittrigen Regenfällen wieder die Sonne scheinen ließ.

Nach der Feierstunde versteigerte der Obstbauverein das auserlesene Sielminger Tafelobst seines Festwagens. Für 70 DM ging es nach Rüdern. Und dann kam die Jugend zu ihrem Recht, dem Erntetanz, war es auf dem Festplatz oder in den Wirtschaften. Abschließend darf an dieser Stelle auch den Organisatoren dieses Festes, der Gemeinde Sielmingen, der dortigen Landjugend, an der Spitze Kreisreferent Erwin Bayha, assistiert von der Referentin für weibliche Landjugend, Lotte Zinsser, Bernhausen, und Dipl.-Landwirt Siegfried Mayer, Plochingen, die volle Anerkennung für das Gelingen des glänzenden Erntedankfestes 1950 ausgesprochen werden.

Außer der Landjugendgruppe Sielmingen, die in allem den Löwenanteil hatte, beteiligten sich auf dem großen Erntedankfest die Landjugendgruppen der Gemeinden Degerloch, Möhringen, Vaihingen, Echterdingen, Bernhausen, Scharnhausen, Kemnat, Esslingen, Sulzgries, Rüdern und Köngen.

## **Interview mit Erwin Bayha**

**Welche Aktionen und Veranstaltungen gab es bei der Landjugend zu Deiner Zeit?**

Es gab sehr viel Sachvorträge, der erste Dorfabend, Ausflüge, Maifeste, gemeinsames Liedersingen, Erntedankfeste (das waren mitunter auch gesellschaftliche Erlebnisse für den ganzen Flecken).

**Welche Höhepunkte gab es, an die Du Dich noch erinnern kannst?**

Das erste Erntedankfest in Sielmingen 1952, das mit einem großen Festumzug umrandet war. Sowie auch der 3-tägige Ausflug in die Schweiz.

**Was war zum damaligen Zeitpunkt der Beweggrund der Landjugend?**

Nach dem Krieg und der Hitlerjugend war eine freie Jugendarbeit möglich. Aber auch um die Tradition zu pflegen.

**Welchen Stellenwert hatte die Landjugend für den Ort Sielmingen?**

Jugendarbeit im Dorf war sehr begehrt.

**Mit welchen anderen Landjugendgruppen wurden gemeinsame Aktionen oder Unternehmungen gemacht?**

Mit verschiedenen Gruppen des Landkreises Esslingen.

**Was verbindet Dich heute mit der Landjugend?**

Die Dorfabende und das Traditionsbewußtsein der Landjugend.





### **Erwin Bayha erinnert sich zurück:**

Im Dorf gab es sehr wenig Jugendarbeit. Es gab den Bund Deutscher Mädchen und das Burschenjungvolk bis zum Ende vom Krieg. Nach der Hitlerdiktatur hat schließlich etwas gefehlt und der Bauernverband war bestrebt, für Jugendliche was zu tun. Das Volk brauchte Lehrlinge für die Landwirtschaft, um die Nahrungsmittelproduktion wieder anzukurbeln. So wurde der Grundstein für die Landjugend gelegt.

Sielmingen war mit einer der ersten Orte, die eine Landjugendgruppe gegründet haben. Daß es auch heute noch, trotz vielfältiger Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, eine aktive Landjugendgruppe in Sielmingen gibt, zeigt den hohen Stellenwert, den die Landjugend heute noch in der Gemeinde hat.

Andrea Hörz





Spalier vor der Sielminger Kirche

## Die Sichelhänget

Traditionsgemäß veranstaltet die Landjugend Sielmingen jedes Jahr, nachdem die Getreideernte eingebracht ist, die Sichelhänget.

Wie der Name schon sagt, wird die Sichel, die früher ein wesentliches Hilfsmittel bei der Getreideernte war, an den Nagel gehängt. Heutzutage wird die Getreideernte von Maschinen bewältigt. Im Gegensatz zu heute war es früher harte Knochenarbeit.

Die Sichelhänget wird an einem Samstagabend Ende August gefeiert. Nach Feierabend wird das riesige Lagerfeuer, das tagsüber von den Aktiven der Landjugend vorbereitet wurde, angezündet. Es ist gemütlich, ringsum das Feuer zu sitzen. Hier wird gegrillt und natürlich dürfen Getränke auch nicht fehlen. Zu später Stunde gibt es auch noch Kaffee und Kuchen.

So wird beim gemütlichen Beisammensein oft bis in die Morgenstunden geschwätzt, gelacht und manchmal auch gesungen.

Durch die große Brandgefahr wird die Sichelhänget in den letzten Jahren ohne Feuer in einem Schuppen gefeiert. Wenn auch das Feuer fehlt, lustig geht es trotzdem zu.

Da in den vergangenen Jahren auf den Fildern immer mehr Sonderkulturen angebaut werden, ist die Sichelhänget, als Abschluß der Ernte, eigentlich zeitlich nicht mehr richtig, da es im Herbst erst richtig losgeht. Das Kraut, der Salat, die Kartoffeln usw. alles muß noch eingefahren werden. Die Landjugend Sielmingen, ob Aktiv oder Passiv, hält trotzdem an diesem traditionellen Brauchtum fest.

Matthias Weinmann

## Interview mit Walter Bauer

**Welche Aktionen und Veranstaltungen gab es bei der Landjugend zu Deiner Zeit?**

Der Dorfabend war der Höhepunkt im ganzen Dorf. Auch der Landjugendtag in Heidelberg. Dort waren wir alle mit unseren Motorrädern.

**Welche Höhepunkte gab es, an die Du Dich noch erinnern kannst?**

Die gemeinsamen Ausflüge an den Königsee, nach Berchtesgaden, Bad Reichenhall, in's Hofbräuhaus nach München.

**Was war zum damaligen Zeitpunkt der Beweggrund der Landjugend?**

Die Gesellschaft und Gemeinschaft zu pflegen, aber auch die Verbindung mit der Landwirtschaft.

(Walter Bauer hat 1955 die Ausbildung zum Landwirt gemacht. Er verdiente während seiner Ausbildung im 1. Lehrjahr DM 18,-, im 2. Lehrjahr DM 23,- pro Woche und im 3. Lehrjahr DM 32,- pro Woche und das bei einer 55-Stundenwoche.)

**Welchen Stellenwert hatte die Landjugend für den Ort Sielmingen?**

Die Landjugend war im Ort sehr gut angesehen. Der ganze Ort war beim Dorfabend anwesend.

**Mit welchen anderen Landjugendgruppen wurden gemeinsame Aktionen oder Unternehmungen gemacht?**

Mit den Gruppen aus Rüdern, Sulzgrieß, Krummenacker.

## Was verbindet Dich heute mit der Landjugend?

Einfach die Tradition zu wahren. An den alljährlichen Dorf-abenden zuzuschauen. Auch meine Kinder sind aktiv bei der Landjugend dabei.

Eine schöne und bleibende Erinnerung für mich ist:  
Zu meiner aktiven Landjugendzeit hat man gemeinsam vor der Gemeindehalle einen Kreis um den Apfelbaum gemacht und zum Abschluß, bevor jeder nach Hause ging, ein Lied gesungen.

Zum Abschluß sagte Walter Bauer:  
Es ist schön, einen noch so aktiven und engagierten Verein zu sehen, bei dem man selber auch schon mit dabei war.

Andrea Hörz



## Die Berliner Luft, Luft, Luft ...

Studienreise vom 26.01. bis 02.02.1979

Unser großer Traum ging in Erfüllung. Einige junge Leute der Landjugendgruppe Sielmingen, Echterdingen, Volkstanzlehrer Klaus Voigt und Akkordeonspieler Uli Stahl fuhren am Freitagabend, den 26.01.79 um 22.00 Uhr in Sielmingen los, um die Berliner Luft zu schnuppern.

Bei starkem Schneetreiben setzte sich der Reisebus in Bewegung. Unterwegs wurden noch einige „Badenser“ aus dem Kreis Karlsruhe mitgenommen, die die Jugendveranstaltung des Bundes der Deutschen Landjugend in Berlin vorbereitet haben.

Nach einer anstrengenden Anreise und flauem Gefühl im Magen, als wir das Transitgebiet der ehemaligen DDR durchfuhren, kamen wir erschöpft und voller Erwartungen in Berlin an.

Unser Programmplan war so vollgestopft, daß wir gleich nach der Ankunft unsere Volkstänze mit höchster Konzentration proben mußten. Unser erster großer Auftritt, in unseren neuen schmucken Trachten, fand beim Begrüßungsabend des Bundes der Deutschen Landjugend im Palais am Funkturm statt. Vor über 2000 Zuschauern konnten wir unser Können unter Beweis stellen. Der Applaus hat uns mächtig angespornt und wir verloren so nach und nach unser Lampenfieber.

Am Sonntagvormittag fand die Jugendveranstaltung der Deutschen Landjugend statt. Abends trugen wir mit unseren Tänzen wie „Webertanz, Mühlradl, Schwäbische Tanzfolge“ usw. zum Programm beim Gesellschaftsabend im Palais Schöneberg bei. Auch hier erhielten wir rasenden Beifall.

Am nächsten Tag begann unser kulturelles Programm. Geschichtliche Vorträge und Besichtigungen. Natürlich eine Stadtrundfahrt Berlin West, Besuch des Reichstags mit zweistündigem Vortrag (einige nutzten diese Zeit zum Ausschlafen) und ein Besuch und eine Stadtführung Berlin Ost.



Beim Grenzübergang war es uns nicht ganz wohl. Man fühlte sich beobachtet und meinte, man wird auf Schritt und Tritt verfolgt. Wir hatten Probleme, das Zwangsumtauschgeld auszugeben. Soviel konnten wir gar nicht verzehren. Dort kostete ein Mittagessen ca. 5 bis 6 DM.

Nachdenklich stimmte uns die Besichtigung der Gedenkstätte Plötzensee und der Vortrag über die Opfer der Hitler-Diktatur.

Beim Baden-Württemberg-Tag auf der Grünen Woche durften wir natürlich nicht fehlen. Auch hier erfreuten wir die Besucher gleich mehrmals am Tag mit unseren Volkstänzen.

Untergebracht waren wir in einer Jugendherberge, die nur wenige von uns nutzten. Wann immer wir konnten, schnupperten wir die wohltuende Luft der weltbekannten Stadt Berlin. Eine Woche dauerte unsere Studienreise und jeder, der mit dabei war, war begeistert und wird seine Berlin-Erlebnisse nicht vergessen.

Berlin ist eine Reise wert. Wann fahren wir das nächste Mal hin?

Bärbel Schweizer

## Interview mit Bärbel Schweizer

### Welche Aktionen und Veranstaltungen gab es bei der Landjugend zu Deiner Zeit?

Wie jedes Jahr fand natürlich der traditionelle Dorfabend der Landjugend statt. Es war der Höhepunkt im Frühjahr und trug somit zum kulturellen Leben in ganz Sielmingen und Umgebung bei. Ebenfalls veranstalteten wir Tanzabende mit bekannten Kapellen wie z. B. Piccolos, später den Blaumeisen.

Einmal organisierten wir den „Sielminger Sonntag“ im Schulhof der Grund- und Hauptschule Sielmingen.

Die Württembergische Weinwerbung engagierte die Landjugendgruppe mit ihren schmucken Trachten für ihre Weinproben. So waren wir mehrmals im Jahr unterwegs. Wir probierten natürlich jedes gute Tröpfle selber.

### Welche Höhepunkte gab es, an die Du Dich noch erinnern kannst ?

Im Zeitalter der Emanzipation stand im Jahre 1973 der erste weibliche Vorsitzende „Inge Alber“ der Landjugend vor. Alle Hochachtung: Bis dahin gab es nur die „Mädelsvertreterin“. Aber was wäre die Landjugend Sielmingen ohne ihre „Mädels“. Unsere Berlin-Reise war für mich einer der Höhepunkte.

### Was war zum damaligen Zeitpunkt der Beweggrund der Landjugend ?

Wir wollten natürlich viele Jugendliche des ländlichen Raumes gewinnen. Am Anfang meiner Landjugendzeit waren fast alle Mitglieder in der Landwirtschaft oder stammten aus einem Landwirtschaftlichen Betrieb und dazu noch aus Sielmingen. Das änderte sich in Laufe der Zeit. Die Landjugend Sielmingen war ein fester Bestandteil im Vereinsleben. Mit unseren Volkstänzen, Theater und Sketchen trugen wir zum kulturellen Leben bei und sorgten für Abwechslung.



### **Mit welchen anderen Landjugendgruppen wurden gemeinsame Aktionen oder Unternehmungen gemacht?**

Die Kreislandjugend Esslingen lud uns und alle anderen Landjugendgruppen des Kreises Esslingen und Nürtingen zu ihren Veranstaltungen ein.

Programmpunkte waren Diskussionen über Gesellschaftspolitik, brisante Themen in der Landwirtschaft, Theaterbesuche, Wochenendseminare, Erntedankfest, Fußballturnier.

### **Was verbindet Dich heute mit der Landjugend?**

Ich habe einige Jahre aktive Mitarbeit in der Vorstandschaft geleistet. Gleichzeitig habe ich in dieser Zeit mein Hobby zum Beruf gemacht. Fast 10 Jahre war ich beim Bund des Landjugend Württemberg-Baden e.V. als Sekretärin tätig. Deshalb freue ich mich um so mehr, daß es die Landjugendgruppe Sielmingen heute noch gibt. Mit großem Interesse verfolge ich die Veranstaltungen der Landjugend und denke dabei oft an die schöne Zeit zurück.

Gerne helfe ich als passives Mitglied mit, wenn Not ist.

So wünsche ich Euch für Eure Arbeit auch für die Zukunft viel Erfolg. Gerade in einer Zeit, wo die Probleme der Jugendarbeit nicht kleiner werden, ist es wichtig, daß es Euch gibt.

## Interview mit Hans-Gerhard Dahler

**Welche Aktionen und Veranstaltungen gab es bei der Landjugend zu Deiner Zeit?**

Das Schleppergeschicklichkeitsfahren auf dem Sportplatz anlässlich des Pferdemarkts, oder die Autosuchfahrt über die Schwäbische Alb und den gemeinsamen Abschluß in der Gemeindehalle in Sielmingen. Aber auch das Heimatfest auf dem Festplatz mit traditionellem Festumzug, bei dem wir natürlich auch mit einem Festwagen mitmarschierten.

**Welche Höhepunkte gab es, an die Du Dich noch erinnern kannst?**

Mitwirkung 1987 beim 1. Sielminger Kirchplatzfest, bei dem wir wie auch heute noch mit dem Kleintierzuchtverein „Die Kanne“ bewirten. Damals führten wir auf der Aktionsbühne unter der Leitung von Heinz Weinmann vor, wie früher mit dem Dreschflegel gedroschen wurde.

**Was war zum damaligen Zeitpunkt der Beweggrund der Landjugend?**

Die „alte“ Tradition der Landjugend zu pflegen. Auch die Volkstänze weiterhin aufzuführen und die Landwirtschaft und alles, was damit zusammenhängt, auch für jüngere Leute interessant darzustellen.

**Welchen Stellenwert hatte die Landjugend für den Ort Sielmingen?**

Die Landjugendgruppe ist ein traditioneller Verein unter den anderen Vereinen in Sielmingen.

Es ist ein Verein, der nicht nur „Spaß“ machen soll, sondern auch die Aufgaben im Bezug zur Landwirtschaft erfüllen und den ländlichen Raum attraktiv machen soll.

**Mit welchen anderen Landjugendgruppen wurden gemeinsame Aktionen oder Unternehmungen gemacht?**

Landjugend Esslingen, Landjugend Nürtingen und Plieningen.

**Was verbindet Dich heute mit der Landjugend?**

Es werden etliche Programmpunkte über's Jahr hinweg unternommen.

Da ist für Alt und Jung immer was dabei, sei es unsere Sichelhengetse, Ausflüge, Familien-Fußballturnier oder ein Theaterbesuch.



Musisches Fest 1981

## Kinder- und Jugendgruppe

1980-1983 hatte auch die Landjugend Sielmingen Probleme mit dem Nachwuchs. Es kamen kaum neue Mitglieder nach. Deshalb beschloß man 1983/1984, eine Kinder- und Jugendgruppe zu gründen.



Jeden Montag zwischen 18.00 Uhr und 19.30 Uhr trafen sich die Kinder und Jugendlichen im Vereinsraum im Emil-Kemmler-Weg. Bunt gemischt im Alter von 8 bis 14 Jahren waren alle gespannt, was da auf sie zukam. Für die Gruppenleiter war es eine Herausforderung, alle unter einen „Hut“ zu bekommen.

Es wurde gebastelt, Spiele gemacht, gekocht usw. Natürlich wurden auch Volkstänze und andere Tänze eingeübt, die dann am Dorfabend oder bei Hochzeiten aufgeführt wurden.

Jedes Jahr wurde im Sommer ein Wochenendausflug gemacht. Die Gruppe hatte dabei die unterschiedlichsten Ziele. Z.B.: Zelten auf dem Roßberg, bzw. Übernachten im Schafstall von Kurt Hertler (das Wetter war nicht besonders).

1990 wurde die Kinder- und Jugendgruppe nach Alter in die Jugendgruppe I und Jugendgruppe II aufgeteilt. Die Gruppenstunden fanden dann im 14tägigen Wechsel statt. Diejenigen, die bei der Gründung der Jugendgruppe schon dabei waren, konnten nun die Leitung selbst übernehmen.

Heute besteht diese Jugendgruppe mit 20 Mitgliedern immer noch. Und es kommen aus dieser Gruppe doch immer wieder welche zu den „Aktiven der Landjugend“ dazu, so daß die Hoffnung besteht, daß es die Landjugend Sielmingen auch in den nächsten 50 Jahren noch geben wird.

Monika Nagel

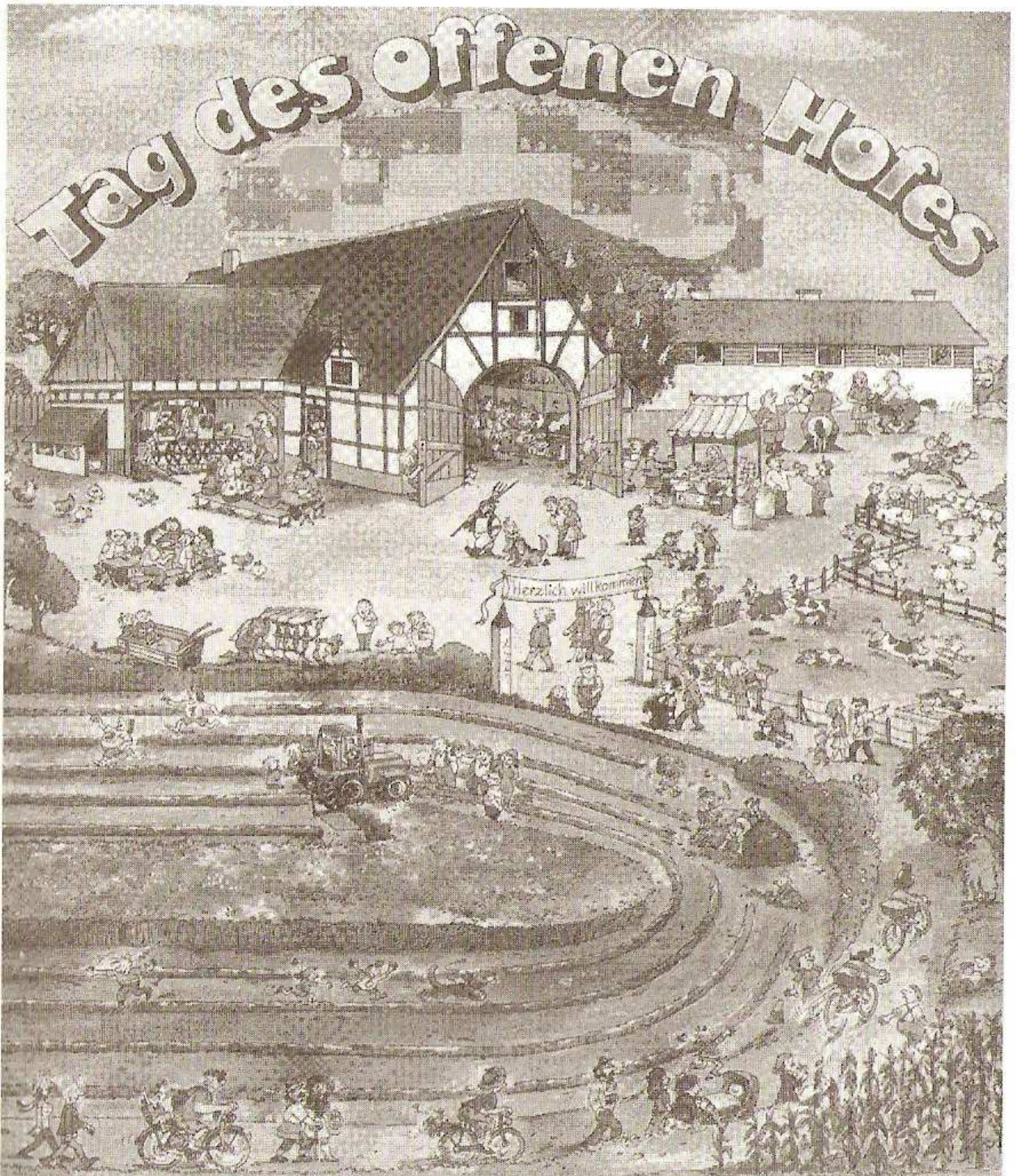




Dorfabend 1980



Dorfabend 1988



**Gerhard Abt**  
**Rötlenstr. 36**  
**70794 Filderstadt-Sielmingen**

## Tag des offenen Hofes am 2. Juni 1996

„Gläserne Produktion“ – Bauernhof öffnet Tore – Info und Erlebnistag für die ganze Familie

Schon um die Mittagszeit setzte trotz Regen und Kühle die reinste Völkerwanderung zum bäuerlichen Anwesen der Familie Abt an der Sielminger Rötlenstraße ein. Die Sielminger Landjugend hatte zum „Tag des offenen Hofes“ mit vielen Informationen und einem abwechslungsreichen Erlebnisprogramm eingeladen. Hunderte von Besuchern nutzten die Gelegenheit einen Blick hinter die Hoftore zu werfen und die „gläserne Produktion“ in einem landwirtschaftlichen Mischbetrieb mit Viehhaltung und Gemüseanbau kennenzulernen.

Den Kontakt zwischen Landwirten und Verbrauchern zu fördern, ist der eigentliche Sinn der bundesweiten Aktion der Landjugenden. Zusammen mit dem Landwirtschaftsamt und der WLZ stellte die Landjugend Sielmingen das Informationsprogramm auf dem Bauernhof vor.

Für Hofbesitzer Gerhard Abt gab es in den letzten Wochen schon eine Menge Arbeit, um alles im und um den Hof so herzurichten, daß die Besucher einen möglichst lebendigen Eindruck vom täglichen Ablauf und von der Produktionsvielfalt eines heimischen landwirtschaftlichen Betriebs erhalten konnten.

Beim Gang durch den Stall mit gut 30 Stück Vieh und dem Blick auf die großen, informativ beschilderten Gemüseanbauflächen wurde den meisten der Besucher sicherlich erst klar, wie leistungsfähig, wirtschaftlich und ökologisch bedeutsam die bodenständige Landwirtschaft gerade auch auf den Fildern noch immer ist.

Selbstverständlich hatten die Mitglieder der Landjugend in den Scheunen und der Maschinenhalle des Hofes mit Speisen und Getränken aller Art für's leibliche Wohl ihrer Gäste gesorgt. Es wurde dort eine richtig gemütliche Hocketse unter schützendem Dach. Die Kinder hatten derweil ihren Spaß am Streichelzoo mit Schafen, Gänsen, Schweinen und Kaninchen, durften sich im



Strohhaufen austoben oder einen Ausritt mit Ponies und Esel unternehmen.

Wer sich von den Älteren die Füße vertreten wollte, der konnte sich die große Fahrzeug- und Geräteschau rund um den Hof ansehen oder sich auf das Mühlenfahrrad setzen und dabei sein eigenes Korn mahlen und zugleich seine Kondition testen. Beim Quiz war die Zahl der Maiskörner zu schätzen, wofür es tolle Preise gab. Die Kinderlandjugend bot aus der Milchbar Joghurt und Frischmilch an. An Abwechslung fehlte es also nicht.

Die gut 20 aktiven Mitglieder der Landjugend Sielmingen kamen trotz der Kühle bei der Betreuung ihrer nach vielen Hunderten zählenden Gäste gehörig in's Schwitzen.

Es war für alle Besucher sowie auch für die Mitglieder ein erlebnisreicher Tag und die Landjugend Sielmingen freute sich sehr, daß man den Kontakt zwischen den Landwirten und den Verbrauchern vielleicht ein kleines Stück gefördert hat.

Martina Hörz

## Interview mit Andrea Hörz

### Welche Aktionen und Veranstaltungen gab es bei der Landjugend zu Deiner Zeit?

Dorfabende, der Tag des offenen Hofes, Sammelaktion für das Kinderheim in St. Petersburg.

### Welche Höhepunkte gab es, an die Du Dich noch erinnern kannst?

Dorfabende, jedes Jahr gab es eine kleine Steigerung; als ich selber noch bei der Kinderlandjugend war, den damaligen Auftritt beim Landwirtschaftlichen Hauptfest in Stuttgart.

Aber auch unsere Ausflüge nach Ungarn, Monaco oder Kärnten waren einige unserer Höhepunkte.

### Was war zum damaligen Zeitpunkt der Beweggrund der Landjugend?

Die bäuerliche Tradition auch in der heutigen Zeit nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und die Landwirtschaft zu unterstützen.

### Welchen Stellenwert hatte die Landjugend für den Ort Sielmingen?

Unter sehr vielen anderen Vereinen ist die Landjugend bei vielen SielmingerInnen heute noch etwas besonderes.

### Mit welchen anderen Landjugendgruppen wurden gemeinsame Aktionen oder Unternehmungen gemacht?

Landjugend Böblingen, Landjugend Plieningen, Landjugend Nürtingen und Landjugend Esslingen.

### **Was verbindet Dich heute mit der Landjugend?**

Die Kinderlandjugendgruppe, die auch von mir mitbetreut und geleitet wird.

Die Landjugend ist für mich ein Verein, der die Interessen der Landwirtschaft vertritt, sportliche Aktivitäten, wie z.B. Fußball-Turnier, Skifahren, Radfahren, Kanutouren etc. veranstaltet. Natürlich kommt auch die gesellschaftliche Seite nicht zu kurz. Aber auch Weiter- und Persönlichkeitsbildung, Volkstanzseminare und verschiedene Kurse werden vom Landesverband in Stuttgart angeboten und veranstaltet.



Ausflug 1991



Heimatfest 1994

## Die Vorstände der Landjugend Sielmingen

Nov. 49	Elisabeth Schäffer und Erwin Bayha
Sep. 52	Walter Bayha
Apr. 53	Gertrud Roth und Walter Bayha
Feb. 54	Hildegard Mack, geb. Veit und Walter Bayha
März 55	Erwin Bayha
Jan. 57	Helmut Schlecht
Jan. 59	Walter Bauer
Jan. 64	Walter Bayha
Mai 68	Albert Weinmann
Jan. 69	Kurt Schweizer
Dez. 69	Albert Weinmann
Jan. 72	Erich Alber
Jan. 73	Inge Alber geb. Alber
Jan. 74	Werner Schweizer
Jan. 75	Margit Kitzele, geb. Mack
Jan. 76	Bärbel Schweizer, geb. Bayha
Dez. 78	Gerhard Weinmann
Nov. 79	Christa Fay, geb. Lutz und Karin Weinmann, geb. Meyer
Nov. 80	Kurt Wetzel und Bärbel Schweizer, geb. Bayha
Nov. 81	Christina Grünewald, geb. Alber und Monika Nagel, geb. Erlenbach
Jan. 83	Christina Grünewald, geb. Alber und Monika Nagel, geb. Ehrlenbach und Gerhard Dürr
Jan. 84	Karin Jorzik, geb. Mack und Kurt Wetzel
Feb. 85	Hans-Gerhard Dahler
Jan. 86	Hans-Gerhard Dahler und Albrecht Schweizer
Jan. 87	Hans-Gerhard Dahler und Eckard Vogel
Jan. 88	Hans-Gerhard Dahler und Marcus Weinmann
Jan. 89	Hans-Gerhard Dahler und Markus Jetter
Jan. 90	Andrea Hörz und Markus Jetter
Jan. 92	Andrea Hörz, Sabine Abt und Markus Jetter
Jan. 93	Andrea Hörz und Sabine Abt
Jan. 94	Frank Alber
Jan. 95	Martina Hörz, Heike Hägele und Frank Alber
Nov. 97	Martina Hörz, Frank Alber und Matthias Weinmann
Nov. 98	Martina Hörz und Matthias Weinmann